

3.20 Sonstiges

Stellvertretend für viele andere zusätzliche Themen, mit denen sich der Vorstand und die Geschäftsstelle in den Jahren 2000/2001 befassten, seien an dieser Stelle erwähnt:

Interkulturelles Zusammenleben

Verschiedene Aspekte des Zusammenlebens von Deutschen und Nicht-deutschen waren das Thema zahlreicher Veranstaltungen, an denen Vertreter/innen der AGAH teilnahmen und die Positionen der AGAH einbrachten. Gerade im Rahmen der jährlich stattfindenden Interkulturellen Woche haben sich auch Vertreter des AGAH-Vorstandes aktiv eingebracht.

- 23.09.2000 Hessischer Rundfunk, Interview zur Interkulturellen Woche
- 24.09.2000 Hessische Auftaktveranstaltung zu 25 Jahre Interkulturelle Woche, Frankfurt
- 07.-08.03.2001 Fachtagung: Interkulturelle Kontexte: „Sprache als Instrument von Macht und Partizipation“, Schmitten im Taunus. Veranstalter: Evangelische Akademie Arnoldshain
- 23.03.2001 Vorbesprechung zu Interkulturellen Wochen im Odenwaldkreis, Erbach. Einladender: Evangelische Erwachsenenbildung im Odenwaldkreis, Fränkisch-Crumbach
- 15.06.2001 Diakonisches Nachtcafé im Rahmen des Evangelischen Kirchentages, Frankfurt
- 07.04.2000 Eine-Welt-Veranstaltung der SPD Bezirk Hessen-Süd, Workshop Migration, Frankfurt

- 27./28.11.2000 Veranstaltung „International Exchange of Experience of European Officers“, Veranstalter: Rat der Gemeinden und Regionen Europas, Stuttgart

Senior/innen

Die adäquate Versorgung älterer Migrantinnen und Migranten hat sich in den letzten Jahren zu einer Fragestellung entwickelt, die zunehmend Beachtung findet. Dies zeigt sich auch an den Einladungen, die die AGAH in 2000 bzw. 2001 zu diesem Thema erhalten hat. Besonders erfreulich ist, dass sich immer mehr Pädagogen bzw. Schulen der Situation der ausländischen Senior/innen annimmt.

Als Beispiel sei das Projekt der Integrierten Gesamtschule Nordend/Bornheim in Frankfurt genannt, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit der Themenstellung „Ältere Migranten – ihr Leben, ihre Erfahrungen“ beschäftigten. An zwei Tagen (30.08.2001 und 05.09.2001) besuchten Vertreter der AGAH die Schule und nahmen u. a. auch an einer HR-Gesprächsrunde zum Projekt teil.

Zudem beteiligte sich die AGAH an der Tagung vom 04. bis 05. Mai 2001 „Bilanz und Folgerungen aus 5 Jahren NOW-Projekt im Land Hessen – Praxisfeld Interkulturelle Altenpflege“ in Darmstadt, die vom Elisabethenstift Darmstadt veranstaltet wurde.

Spätaussiedler/innen

Auch wenn die Zusammenarbeit mit den Organisationen der Spätaussiedlerinnen und Russlanddeutschen noch nicht in dem gewünschten Ausmaß stattfinden kann, ergeben sich doch immer wieder thematische Berührungspunkte. Auch die Tatsache, dass eine Vertreterin der AGAH zum Hessischen Aussiedlertag in Nordhessen am 13. November 2001 in Schwalmstadt-Treysa eingeladen wurde und dort zum Thema „Integration“ aus der Perspektive der Migrant/innen referierte, zeigt, dass eine oftmals ähnliche Lebenssituation in Zukunft eine noch stärkere Kooperation von beiden Interessengruppen als sinnvoll und wünschenswert erachtet wird.

Terroranschläge in New York am 11.09.2001

Auf die Terroranschläge in New York am 11. September 2001 reagierte die AGAH mit Empörung und Entsetzen. Schon in den nächsten Tag mischte sich die Trauer jedoch mit der Besorgnis über die Auswirkungen des Attentats auf das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern, insbesondere Christen und Muslimen, auch in Hessen.

In den Tagen nach dem Attentat gingen unzählige Anrufe in der Geschäftsstelle ein, in denen über Zwischenfälle, Pöbeleien und Beschimpfungen bis hin zu tätlichen Angriffen gegenüber Muslimen berichtet wurde.

In unzähligen Interviews hat die AGAH deshalb einen differenzierten Umgang mit dem Islam angemahnt und vor allem an Politiker und Landesregierung appelliert, in der Diskussion auf keinen Fall die mehr als 99 Prozent friedvollen Muslime in Deutschland mit den wenigen Fanatikern und Terroristen zu vermengen.

Sonstiges

Die nachfolgenden Veranstaltungen, an denen sich die AGAH mit Vertretern beteiligte, spiegeln einen weiteren Ausschnitt der Themenvielfalt unserer Arbeit wider, ohne dass er in diesem Bericht angemessenen Raum finden kann:

- 15.06.2000 Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2000, Hessischer Landtag Wiesbaden
- 08.06.2000 Talkrunde „Journalismus BILDet! Stimmungsmache oder SPIEGEL der Politik?“, Fachhochschule Wiesbaden
- 22.08.2000 Vortrag von Dr. K. Miszczak „Polens Platz in Europa“, Veranstalter: HLZ, Hessischer Landtag Wiesbaden

- 21.10.2000 „Anatolischer Kulturtag“, Veranstalter: Rheingauer-Islamischer Kulturverein e.V., Rüdeshheim
- 12.05.2001 Veranstaltung „40 Jahre marokkanische Migration in Offenbach/Hessen, Offenbach. Veranstalter: AWO Hessen Süd, Leitstelle Zusammenleben Offenbach, HLZ
- 11.10.2001 Luftballonaktion gegen den Krieg „Grenzen überwinden – Freundschaft finden“, CISV; Rathaus Wiesbaden
- 23.10.2001 „Eine Stunde für den Frieden“, div. Veranstalter; Offenbach
- 07.11.2001 Ausstellung „Partigiani“; Frankfurt Campus Westend
- 01.12.2001 „Eine Stunde für den Frieden“, div. Veranstalter; Dietzenbach
- 08.05.2001 Eröffnung der Ausstellung „Unsere Aufgabe heißt Hessen“, Wiesbaden. Veranstalter: Hessischer Landtag Wiesbaden
- 20.06.2001 Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2001 an Herrn Max von der Stoel, Hessischer Landtag Wiesbaden